

## Gemeinnütziges.

(Nährwert des Honigs.) Noch vielfach ist die irrige Ansicht verbreitet, daß Honig nur eine Schleckerei sei, während er doch in besonderem Grad Nahrungsmittel und zugleich auch Heilmittel ist. Blutmarme und schwächliche Personen, die regelmäßig Honig in Verbindung mit Milch und Brot genießen, werden die kräftigende Wirkung schon nach kurzer Zeit an sich empfinden. Reiner Honig geht ohne Rückstand zu hinterlassen, ins Blut über und führt dem Körper in reichem Maße diejenigen Stoffe zu, die er zum Aufbau und zur Erhaltung benötigt. Bei Katarrh, Heiserkeit, Husten etc. ist Honig ein vorzügliches Linderungsmittel und sollte deshalb in keinem Haushalt fehlen. Wer reinen Honig kaufen will, sollte sich nur an Bienezüchter wenden, die für Redlichkeit und Reinheit einstehen.

— Will man sich die Hauswäsche erleichtern, so weiche man dieselbe am Abend vor dem Waschen ein und füge dem Wasser eine halbe Tasse Benzol zu. Dieses Verfahren wiederhole man am nächsten Morgen, wenn man die Wäsche zum Kochen aufsetzt. Ein leichtes Reiben, wobei es keine wunden Finger gibt, genügt alsdann, um den Schmutz zu entfernen.

## Unterhaltendes.

### Hesperus

oder: Der Kampf um den Diamanten  
Erzählung von Frank Barrett.

(Fortf.) (Nachdr. verboten.)

Jetzt sah der Mörder ein, daß er die Sache anders angreifen müsse — in seiner Besorgnis, sich vor dem hervorquellenden Blut zu schützen, hatte er die Stoffsalten so dicht gelegt, daß dieselben die Wucht des Stoßes brachen; so entfernte er denn den Vorhang, ordnete hierauf die Falten in anderer Weise und tastete mit seinen knöchigen Fingern auf meiner Brust umher, um die geeignetste Stelle ausfindig zu machen. . . . Aber diese raffinierte Grausamkeit machte mein Blut kochen; ich betete um Kraft gleich jenem alttestamentarischen Simson, dessen Hand ein Gott gelenkt, daß er den Tempel des Dagon niederrief, und dann versuchte ich mit einem gewaltigen Ruck meine Fesseln zu sprengen! . . .

Aber ach — kein Gott kam mir zu Hilfe! Freilich krachten die Leintücher, aber die Knoten zogen sich nur noch fester!

Der Schurke zeigte sich auch hier als Meister in der Berechnung aller Chancen er ließ mich ruhig anstoben und machte keinen Versuch, das Messer abermals in meine Brust zu stoßen — er wußte, daß meine Kraft sich binnen weniger Augenblicke aufgezehrt haben mußte und daß ich ihm alsdann um so sicherer zum Opfer fiel! —

Und dennoch hatte mein, wenn auch mißglückter Versuch mein Leben gerettet, wie ich bald genug erkennen sollte! — Völlig erschöpft hielt ich endlich mit Mühen inne; nochmals stützte sich die kno-

chige Hand auf meine Schulter und er holte zu einem neuen Stoße aus! —

Aber in diesem Augenblick, als das Messer schon auf meine Brust gezielt war, ward von außen an der Thürflinge gerüttelt — ich fühlte, daß die Hand, welche meine Schulter erfaßt hatte, heftig zu zittern begann und der Griff sich hastig lockerte.

Einen kurzen Moment blieb alles still — dann ward nochmals an der Thür gerüttelt und eine Stimme, welche ich sofort als die Lolas erkannte, rief dringend und besorgt: „Thorne seid Ihr drinnen?“

Bevor ich antworten konnte, fuhr sie fort:

„Thorne — was fehlt Euch? Seid Ihr krank?“

Offenbar war Lola nur zufällig an meine Thür gekommen und hatte vernommen, wie ich an meinen Banden rüttelte und mich wand, um von dem Bettposten loszukommen.

Was würde der Schurke jetzt beginnen? Seine Hand zitterte immer noch und das gab mir Muth, denn es zeigte mir, daß er Furcht empfand. Unter diesen Umständen war kaum anzunehmen, daß er seinen eigenen Hals in Gefahr bringen würde, nur um das Vergnügen zu genießen, mich zu tödten.

Auf's Neue begann ich mit aller Kraft zu rütteln — der Bettposten krachte und dröhnte und Lola rief in offener Angst:

„Was geht da drinnen vor? Soll ich um Hilfe rufen?“

Die Hand des Räubers glitt von meiner Schulter und ich hörte ihn vom Bette herabsteigen. Seine Lage hatte sich verschlimmert — wenn Lola um Hilfe schrie, war die Aussicht zu entkommen und seinen Raub in Sicherheit zu bringen, nur noch ein schöner Traum. —

Unverdroffen weiter arbeitend, war es mir endlich gelungen, das mein Gesicht umhüllende feuchte Tuch zu entfernen; jetzt vernahm ich, wie ein Schlüssel im Schloß gedreht wurde und wie der Blick schoß es mir durchs Hirn, daß der Glende die Thür öffnen, Lola hereinlassen und sie stumm machen werde.

„Nimm Dich in Acht, Lola“, schrie ich mit dem Aufgebot meiner Stimme.

Jetzt sah ich einen grauen Schimmer vor meinem Blick aufstauen; die Erker- Vorhänge waren zurückgeschlagen worden und ich bemerkte, daß die Nacht ziemlich weit vorgeückt sein mußte, denn das Gemach erschien wie in graue Dämmerung getaucht. Plötzlich sah ich die Silhouette eines Mannes sich von der Erkerische abheben; die Gestalt bewegte sich, verschwand hinter den Vorhängen — ich vernahm ein leises Rascheln und dann das Aufschlagen eines Körpers auf der Terrasse unter dem Fenster. Von dem Manerfims konnte ein Mann wohl ohne Gefahr herabspringen, denn von demselben bis zum Boden betrug die Entfernung kaum sechs Fuß — von der Erkerbrüstung jedoch mochte Sie reichlich fünfzehn Fuß betragen. —

Bis hierher hatte meine hochgradige Erregung mich aufrecht erhalten — in dem Moment jedoch, da ich mich gerettet wußte ließ die Spannung nach und ein Gefühl des Schwindels überkam mich. Kalter Schweiß trat mir auf die Stirne, die Augen schlossen sich und meine Glieder flogen — wären die Fesseln nicht gewesen dann würde ich unfehlbar zu Boden gesunken sein. —

„Ihr seid doch nicht verletzt?“

Diese Worte schlugen an mein Ohr, als ich aus tiefer Ohnmacht erwachte. Es war Lolas Stimme, die ich vernahm — nur zitternd und gebrochen kamen die Worte von ihren Lippen.

„Nein, Lola, Du hast mich gerettet!“ sagte ich matt.

Einen leisen, halb erstickten Freudenruf ausstößend, hielt Lola in ihrer Beschäftigung, meine Fesseln zu lösen, inne und die Arme um meinen Hals schlingend schluchzte sie zum Herzbrechen.

## Zwölftes Kapitel.

Die Thür des Richters war unverschlossen. Als ich in sein Zimmer trat, lag er, das Gesicht gegen die Wand gelehrt, in tiefem Schlaf. Ich schüttelte ihn, bis er aufwachte, und als er mir sein Gesicht zuwandte, sagte ich hastig:

„Steh auf — der Hesperus ist fort!“

„Fort, wie so denn?“ rief er aufspringend. „Gestohlen — geraubt — was Ihr wollt.“

„Um — wo ist Alt-Holland?“

Ich theilte ihm mit, daß Van Hoef von schrecklichen Ahnungen gequält, keine Ruhe hatte finden können und daß ich ihn ins Freie geleitet.

„So wollen wir ihn suchen, Partner“, sagte Joe Brace in seiner langsamen, eindringlichen Sprechweise, welche in seltener Kontrast zu der Hast, mit welcher er sich in die Kleider warf, stand; „wir wollen ihn suchen und finden und dann wollen wir sehen, ob seine „Ahnungen“ weit genug reichen, um das Verschwinden des Diamanten zu erklären. Und nun spinn' Euer Garn ab, Partner, erzählt, wie sich Alles zugetragen — ich bin ganz Ohr.“

Während er seinen Anzug vollends in Ordnung brachte, berichtete ich in gedrängter Kürze die Ereignisse der Nacht. Lola stand am Fenster und hörte schweigend zu; doch konnte ich im matten Dämmererschein des Morgens bemerken, daß es in ihren Augen triumphierend aufleuchtete. (Fortf. folgt.)

## Vermischtes.

(Kinder mund:) Papa: „Mit Deiner letzten Zensur bin ich aber gar nicht zufrieden, Emil.“ „Das habe ich dem Lehrer auch gesagt, aber er wollte sie ja nicht umschreiben.“

Sub. Medaille  
Weltausst. Paris  
v. 75 Pf. p. Mtr. an.  
Muster portofrei.  
Deutschlands größtes Spezialgeschäft.  
**MICHEL'S & Co. BERLIN SW. 13**  
Leipzigstr. 43, Ecke Markgrafstr.  
Eigene Fabrik  
in Crefeld

# Ausverkauf

vorjähriger Bestände in  
**Teppichen, Möbelstoffen, Tischdecken,**  
**Portièren, Cretonnes,**  
**Reisedecken, Damen- und Herren-Blais.**  
**Bettvorlagen** von 50  $\text{fl}$  an

## Läufer-Stoffe

in Cocos, Wolle u. Flisch

Linoleum abgepaßt und am Stück.

**H. Schmid** vorm. **C. H. F. Stammbach,**  
 Canzleistraße 1, Stuttgart, Ecke Kronprinzstraße.

Nur echt  
 mit der  
 berühmten  
 Ankermarke.



### Zufolge vielfacher Klagen

über Unterschlebung von Nachahmungen sehen wir uns genötigt, hierdurch warnend darauf aufmerksam zu machen, daß der altbewährte

## Anker-Pain-Expeller

nur in festverschlossenen, mit der berühmten Anker-Marke versehenen Schachteln abgegeben wird. Es wolle deshalb jeder Kranke, der dies allein echte Originalfabrikat zu haben wünscht, ausdrücklich „Nichters Anker-Pain-Expeller“ verlangen und den etwa lose abgegebenen oder in Schachteln ohne „Anker“ verabreichten Pain-Expeller scharf als unecht zurückweisen. Der Anker-Pain-Expeller hat sich bekanntlich seit mehr als 30 Jahren als schmerzstillende Einreibung bei Gicht, Rheumatismus, Gliederreißern und bei Erkältungen vorzüglich bewährt, sodas jeder, der dies gute alte Hausmittel gebraucht hat, es gern weiter empfiehlt. Nichters Anker-Pain-Expeller ist zum Preise von 50 Pf. und 1 M. in den meisten Apotheken vorräthig.

In 100 Teilen: Span. Pfeffer 8 — Weingelb 44 — Kampfer 15 — Äth. Öle (Rosmarin, Thymian, Lavendel usw.) 25 — Pfefferminzwasser 15 — Weisswasser 15 — Kamillenwasser 10 — Red. Säfte 1 — Salznatron 8 — Glycerin.

**F. Ad. Nichter & Cie.,** Rudolstadt,  
 Nürnberg, Ulm, Wien, Rotterdam, New-York, 215 Pearl-Street.

## Spezial-Haus für Damen-Confection

**Krüger & Wolff, Pforzheim**  
 Schloßberg 2  
 empfiehlt:

Jaquettes in kurz und halblang

### Sack-Paletots

Golzkragen, Frauenkragen, kurz und lang

Reise- & Wettermäntel & Kragen

Costüme, aparte chic Sachen

Costümröcke, Morgenröcke, Unterröcke, Blusen und Kinderkleider.

### Zur Konfirmation:

Jaquettes von Mark 4.50 anfangend  
 Kragen von Mark 1.20 anfangend

Sack-Paletots in jeder Größe & Ausführung.

Redaktion, Druck und Verlag von Albert Wildbrett in Wildbad.

**Leinmehl** ist nach reichlichen Er-  
 fahrungen vieler Land-  
 wirte das beste Kraftfutter für Milch- u.  
 Jungvieh.

Pro Ztr. Mk. 8.50 frei jeder Bahnstation.

**Mohnmehl** billigstes und bestes  
 Mastfutter für  
 Schweine.

Pro Ztr. Mk. 6.— frei jeder Bahnstation versendet unter Nachnahme

**J. W. Körner,**  
 Eßlingen a. N.

**2 Ziehungen unfehlbar**  
 am 25. April und 11. Juni c.

## Pferdemarkt-Lotterie

2043 Geld- und Pferde-  
 Gewinne = 70000 Mark

1 Doppellos für beide Ziehungen Mark 2.—, 1 einfaches Los Mark 1.—.

Zu bez. durch die Generalagentur  
**Eberhard Fetzer in Stuttgart.**  
 Hier bei **Chr. Wildbrett.**

## Asthma (Atemnot)

durch die so lästigen Bronchialkatarrhe  
 verursacht, sowie quälender Husten finden  
 schnelle und sichere Linderung beim Ge-  
 brauch von **Dr. Lindenmeyers Salus-Bon-**  
**bons.** (Bestandt.: 10% Alliumsaft, 90%  
 reinst. Zucker. In Schachteln à M. 1 bei  
 Conditor **Lindenberger.**

Als anerkannt bestes **Husten- u. Magen-**  
**mittel** sollten die laut tausenden Attesten und  
 Belobungen, auch mit Ehrendiplomen, goldenen  
 und silbernen Medaillen prämierten

## Krimmels Husten- & Magenbonbons

auch Lungen- und Magenbonbons u. Fondants  
 gelocht, (auch 1 Pfg. Balsam), in keiner Haus-  
 haltung fehlen. Käuflich in Wildbad in den  
 durch Plakate ersichtlichen Verkaufsstellen und  
 bei dem alleinigen Fabrikanten: **G. Krimmel**  
 in Calw. — In Calmbach bei **M. Decker.**

Feinste

## Süßrahm-Tafelbutter

ist jeden Tag frisch zu haben bei

**D. Treiber**  
 König-Karlstr.

## Ewige Jugend!

### Frauen-Schönheit!

erzieht man durch tägliches Waschen mit  
**Bergmanns Vlietmisch-Seife**  
 à St. 50 Pf. bei: **C. Drebingen, Friedr.**  
**Schmelzle u. Chr. Schmid Coiff.**

Streng reelle und billigste Bezugsquelle!  
 In mehr als 150 000 Familien im Gebrauch!

## Gänsefedern,

Gänsefedern, Schwannfedern, Schwannendau-  
 nen u. alle anderen Sorten Bettfedern u. Daunen. Neu-  
 heit u. beste Reinigung garantiert! Gute, preiswerte  
 Bettfedern 2. Pfund für 0.60; 0.80; 1.4; 1.40. Prima  
 Gänsefedern 1.60; 1.80. Polarfedern: halbwisch 2;  
 weis 2.50. Silberweiße Gänse- u. Schwannendau-  
 nen 3; 3.50; 4; 5. Silberweiße Gänse- u. Schwannendau-  
 nen 5.75; 7; 8; 10. A. Erst chinesische Gänsefedern  
 2.50; 3. Polarfedern 3; 4; 5. A. Jedes beliebige  
 Quantum sofort gegen Nachn. l. Nichtgefallendes be-  
 reitwilligst auf unsere Kosten zurückgenommen.

**Pecher & Co.** in Herford Nr. 30 f. Westf.

Proben und ausführl. Preislisten, auch über  
 Bettstoffe, umsonst und portofrei! Eingabe der  
 Preislisten für Federn-Proben erwünscht!

